

L.: *Wr. Ztg.* vom 5., *Die Presse* vom 6. 10. 1949; F. Eichler, C. P., in: *Gnomon* 22, 1950, S. 196ff.; *Anzeiger für Altertumswiss.* 3, 1950, S. 1ff.; R. Egger, C. P. †, in: *Carinthia* 1, 140, 1950, S. 24ff.; *Feierl. Inauguration, 1950/51; Almanach Wien 100, 1951 (mit Werksverzeichniss); Kürschner, Gel.Kal., 1925–50; M., A. Niegl, Die archäolog. Erforschung der Römerzeit in Österr., in: Denkschriften Wien, phil.-hist. Kl. 141, 1980, s. Reg.; UA Wien.*

Prašek Justin V., Schulmann und Historiker. * Brandeis a.d. Elbe (Brandýs nad Labem, Böhmen), 7. 8. 1853; † Klánovitz b. Prag (Klánovice, Böhmen), 23. 12. 1924. Stud. an der Univ. Prag klass. und oriental. Philol. und Geschichte, 1882 Dr. phil.; wirkte dann als Gymnasialprof. in Pardubitz (Pardubice), Klattau (Klatovy) und Kolin (Kolín), später in Prag. 1886 unternahm er Stud.Reisen im Orient und in Griechenland, 1893, 1894 und 1896 arbeitete er in Berliner und Münchener Bibl. P., der sich als erster tschech. Historiker der Geschichte des Altertums widmete und sich dabei vor allem für Persien und den Orient interessierte, publ. seine wichtigsten Arbeiten in dt. und engl. wiss. Z. Seine Veröff. in tschech. Sprache sind meist Kompilationen mit popularisierender Tendenz. Er veröff. auch Editionen der ältesten tschech. Reiseberr., schrieb mehrere topograph. Monographien sowie einige Geschichtslehrbücher für Mittelschulen und führte Rezeks „Geschichte der Neuzeit“ bis zum Jahre 1815 weiter.

W.: Okres Brandejsský nad Labem (Der Bez. Brandeis a. d. Elbe) (= Bibliotéka místních dějepisův 4), 1875; Dějiny města Turnova ... (Geschichte der Stadt Turnau ...), 1879; Politický okres Klatovský (Der polit. Bez. Klattau), 1880; Kambyses a podání starověké (Kambyses und die Überlieferung des Altertums), 1885, auch dt.; Medien und das Haus des Kyaxares (= Berliner Stud. ... 11/3), 1890; Kadytis – Sethos – Ušü (= Forschungen zur Geschichte des Altertums 2), 1898; Dějiny starověkých národů východních (Geschichte der antiken Völker im Orient), in: Mitt. der Vorderasiat. Ges. 4–6, 1899–1901; Zur Chronol. des Kyros. Zur Behistüninschrift (= Forschungen zur Geschichte des Altertums 3), 1900; To the Question of Exodus, in: Expository Times, 1900; Sennacherib's Second Expedition to the West, ebenda, 1901; Die ersten Jahre Dareios' des Hystaspiden und der altpers. Kalender, in: Beitr. zur alten Geschichte, 1901; Dějiny Čech a Moravy nové doby (Geschichte Böhmens und Mährens in der Neuzeit) 7–10, 1903–05; Médie, médové a říše Měská (Medien, Meder und med. Reich), 1905; Geschichte der Meder und Perser bis zur makedon. Eroberung, 2 Bde. (= Hdbb. der alten Geschichte, Ser. 1, Abt. 5, 1–2), 1906–10; Rukovět dějin všeobecných (Hdb. der allg. Geschichte), 1908; Brandeis nad Labem město, panství i okres (Brandeis a. d. Elbe, Stadt, Herrschaft und Bez.), 3 Tle., 1908; Kyros der Große (= Der Alte Orient 13/3), 1912; etc.

L.: *Čech*, 1922, n. 74; *Lidové Listy*, 1924, n. 297; B. Nesměřák, *Hrst vzpomínek na J. V. P.* (Erinnerungen an J. V. P.), in: *České slovo*, 1925, n. 42; *Český časopis historický* 31, 1925, S. 218f.; *Časopis pro dějiny venkova* 12, 1925, S. 127; *Masaryk; Otto* 20, 28, *Erg. Bd. V1* (K. Kučera)

Prašek Karel, Politiker und Landwirt. * Říwno b. Jungbunzlau (Hřivno, Böhmen), 4. 2. 1868; † Koschetitz (Košetice, Böhmen), 13. 2. 1932. Stammt aus einer alten Bauernfamilie und wirkte von Jugend an in landwirtschaftlichen Organisationen. Nach den Wahlen von 1897 wurde er zum Vorkämpfer einer selbständigen, von den Alt- und Jungtschechen unabhängigen Bauernbewegung in Böhmen. 1899 wurde P. als Leiter des Sdružení českých zemědělců (Vereinigung tschech. Landwirte) böhm. Landtagsabg. Nach den Reichsratswahlen von 1901 gehörte er zu den ersten fünf tschech. Abg. der Agrarpartei. Obwohl er jahrelang für die organisator. Verselbständigung der tschech. Agrarpartei kämpfte, sah er in dieser Partei einen wichtigen Bestandtl. der tschech. nationalen Gemeinschaft in Österr.; in diesem Sinne interpretierte er das polit. Programm der tschech. Agrarpartei von 1903. 1903 und 1906 Vorsitzender der tschech. Sektion des Landeskulturrats für Böhmen, 1904 Vorsitzender des Reichsratsabg.-Klubs tschech. Agrarier. 1907 wurde P. tschech. Landsmannminister im Kabinett Beck. Nach der Demission der Regierung (1908) widmete er sich wieder seiner Landwirtschaft und der tschech. Agrarpartei. 1918 wurde P. erster tschechoslowak. Landwirtschaftsminister, ab 1920 wirkte er als Senatsvorsitzender der tschechoslowak. Nationalversmlg. Als er innerhalb der Agrarpartei konservative Grundsätze durchsetzen wollte, geriet er in Konflikt mit der Parteileitung und versuchte 1924/25 eine tschech. konservative Agrarpartei aufzubauen. Nach einem totalen Mißerfolg bei den Wahlen von 1925 zog sich P. vom polit. Leben zurück und widmete sich seinem Mustergut Koschetitz.

L.: *N. Fr. Pr.* vom 3. 11. 1907; *Venkov (Prag) vom 14. 2., RP vom 14. und 20. 2. 1932; Czedik* 3, s. Reg.; *Knauer; Masaryk; Otto* 28, *Erg. Bd. V1*; A. Wilhelm, *Die Reichsrats-Abg. des allg. Wahlrechtes, 1907; F. Freund, Das österr. Abg.-Haus ... (1907–13, 1911–17), 1907, 1911; F. Peroutka, Budování státu 1–2, 1933–34, s. Reg.; Z. V. Tobolka, Politické dějiny československého národa 1848–1918, 3, 1936, S. 247ff.; O. Knauer, Österreichs Männer des öff. Lebens von 1848 bis heute, 1960.* (J. Kořalka)

Prasek Vincenc, Schulmann und Historiker. * Milostowitz b. Troppau (Milostovice, österr. Schlesien), 9. 4. 1843; † Napajedl (Napajedla, Mähren), 31. 12. 1912. Bauernsohn; stud. an den Univ. Wien (1863–67) und Breslau/Wrocław (1867/68) Slawistik sowie klass. und allg.